

Jacob Höhne (Theater RambaZamba, Berlin)

RambaZamba Theater als Ensemble der Zukunft

Das RambaZamba Theater gilt heute als das wichtigste inklusive Theater in Europa. Seit der Gründung im Jahre 1991 ist das Theater schon immer Vorreiter für inklusive Theaterarbeit gewesen, lange bevor der Begriff Inklusion überhaupt geprägt wurde. Schon in den neunziger Jahren, stand das RambaZamba Ensemble gemeinsam mit Schauspielern aus dem Deutschen Theater Berlin auf der Bühne. Der Ausgangspunkt und das Ziel sind die professionelle Theaterarbeit. Dadurch ermöglicht RambaZamba seinen Künstlern die gesellschaftliche Teilhabe gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention. Die inklusive Arbeit findet auf unterschiedlichsten Ebenen statt. Von Anfang an arbeitete RambaZamba mit professionellen Künstlern, mit und ohne Behinderung, zusammen. Ob Musik, bildende Kunst, Tanz oder Theater, RambaZamba hat eine eigene Ästhetik geschaffen, und damit nicht nur die Theaterwelt nachhaltig verändert. Für RambaZamba war es überlebenswichtig, die Denkstrukturen und Normen der Gesellschaft in Bezug auf den Umgang mit Menschen mit Behinderung im professionellen Theater zu verändern.

Die Auseinandersetzung mit großen gesellschaftlichen Konflikten ist ein essentieller Bestandteil der Arbeit und der Zugriff auf aktuelle Themen hat Tradition. RambaZamba ist ein interdisziplinäres Theaterlabor, in dem zu unterschiedlichsten gesellschaftlichen Themen geforscht und experimentiert wird. Die „andere geistige Ordnung“ der Schauspieler bringt uns dazu, anders über Erzählformen nachzudenken und Lösungen zu finden. Die Schauspieler von RambaZamba und ihre besondere Fantasie, ihr spezieller künstlerischer Ausdruck, sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Die Schauspieler füllen eine Leerstelle in unserem Denken, in unserer Vorstellungskraft und schließlich in unserem künstlerischen Ausdruck. Gemeinsam mit den Schauspielern entstehen Ideen, Lösungen, Bilder und Szenen, die es ohne diese besondere künstlerische Kraft nicht geben würde. Die Wurzel ihrer Gedanken und Äußerungen ist immer mit dem Thema verbunden. Sie sind oft nicht linear. In der gemeinsamen Auseinandersetzung ermöglicht aber genau diese andere Ordnung den Kern unseres künstlerischen Ausdrucks. Das Ensemble ist für RambaZamba ein zentrales Prinzip. Der Schauspieler steht im Mittelpunkt des Theaters. RambaZamba hat ein Ensemble von 35 festen Schauspielern. Erweitert wird das Ensemble regelmäßig von Schauspielern wie Meret Becker, Sebastian Brandes, Antonia Bill, Claudia Burckhard, Bruno Ganz, Eva Mattes, Ulrich Matthes, Max Raabe, Siemen Rühaak, Bernd Stempel, Angela Winkler und Almut Zilcher. Die Zusammenarbeit von Schauspielern mit und ohne Behinderung ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit, um das Prinzip von Inklusion weiter voranzutreiben und spannende künstlerische Begegnungen auf und hinter der Bühne zu ermöglichen. Das RambaZamba Theater öffnet sich verstärkt und in großer künstlerischer Bandbreite zu anderen Stadt- und Staatstheatern und verschiedensten Kulturinstitutionen. So koproduzierte das RambaZamba mit dem Berliner Ensemble in der Spielzeit 2017/18 eine immersiv-theatrale Installation, die theatereigene Band 21 Downbeat feierte Erfolge in der Kantine des Berliner Clubs Berghain und diversen Festivals oder es steuerte ein Auftragswerk zum Pop-Kultur Festival 2018 bei. Eine Vielzahl der Neuproduktionen wird von Regieteams bestritten, die sonst an den sog. großen Häusern inszenieren. Sie schätzen neben der Einzigartigkeit der RambaZamba-Künstler*innen besonders auch die Theaterstrukturen, die kompatibel zur Arbeitsweise an anderen Häusern angelegt sind. Neben dem umfangreichen Repertoire – pro Spielzeit werden ca. 100 Vorstellungen im eigenen Haus gespielt – sind die Inszenierungen

von RambaZamba auf Gastspielen im In- und Ausland zu sehen. Einladungen führten das Ensemble unter anderem zu den Weltausstellungen nach Lissabon und Hannover, an das Akademietheater (die Dependence des Burgtheaters) nach Wien, nach Zürich, Graz, Rom und Versailles, nach München, Dresden, Hamburg und Leipzig. Ein erklärtes strategisches Ziel ist es, RambaZamba zum weltweit ersten divers-inklusiven Theater zu machen, in dem Künstler mit und ohne Behinderung geprägt von völliger Selbstverständlichkeit im Festengagement miteinander arbeiten. In der Erreichung dieses Ziels bleibt die Theaterarbeit in allen Ausprägungen zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen aber orientiert sich gleichzeitig an Standards des Theaterbetriebs.

Jacob Höhne wurde 1979 in Ost-Berlin geboren. Seit 2017 ist er Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des RambaZamba Theaters. Bereits seit 1997 arbeitete er als Musiker für das Berliner Ensemble und das RambaZamba Theater. Es folgten Regiehospitanzen u.a. an der Volksbühne Berlin und am Theater Ulm, sowie das Regiestudium an der Universität Mozarteum Salzburg. Während seiner Tätigkeit in Salzburg erhielt er für sein Expertentheaterstück „Die Winterreise“ (2013) den Preis der Stadt Salzburg. Danach inszenierte er für das Goethe-Institut in Spanien und für das Staatstheater in Omsk, Sibirien. Im RambaZamba inszenierte Jacob Höhne 2014 „Philoktet“ nach Sophokles (Premiere am Berliner Ensemble) und 2015 „Endspiel“ von Beckett, das an das Berliner Ensemble und nach Poznan eingeladen wurde. 2017 feierten seine Inszenierungen „König UBU featuring Craque“, frei nach Alfred Jarry, und „Schwestern“ nach Anton Tschechow Premiere. In der Spielzeit 17/18 inszeniert er Schillers „Die Räuber“, „Pension Schöllers“ und „Moby Dick“.